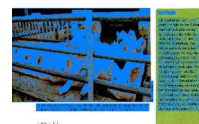


Die Grüne
3000 Bern 25
031/ 958 33 11
www.diegruene.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 11'900
Erscheinungsweise: 25x jährlich



Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 36
Fläche: 112'364 mm²

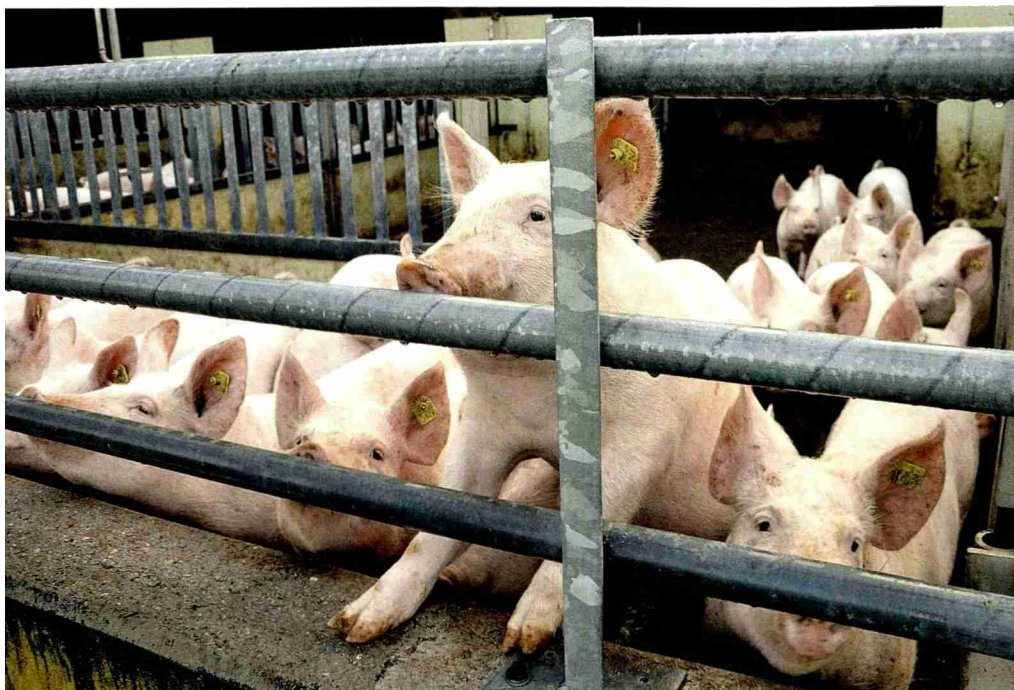
TIERHALTUNG | Schweinemast

Stallbau: Minimum oder Label?

In der Mastschweinehaltung müssen die Vollspaltenböden bis am 31. August 2018 auf ein Zweiflächensystem umgebaut werden.

Dabei stellt sich die Frage nach der Produktionsrichtung.

Baukosten, Arbeitszeiten und Tiererlöse sind davon abhängig.



Soll der neue Schweinemaststall nach Minimal- oder Labelvorschriften ausgerichtet werden?
Baukosten, Arbeitszeit und Schlachtpreise müssen dabei berücksichtigt werden.

Bild: Aline Küenzi



Die Grüne
3000 Bern 25
031/ 958 33 11
www.diegruene.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 11'900
Erscheinungsweise: 25x jährlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 36
Fläche: 112'364 mm²

Im August 2018 laufen in der Schweinehaltung die Übergangsfristen der Revision der Tierschutzverordnung von 1997 ab. Dabei stellt sich die Frage: Soll der Um-, Neu- oder Teilneubau nur den Minimalvorschriften der Tierschutzgesetzgebung entsprechen oder soll er Labelanforderungen erfüllen?

Geringere Baukosten bei einem QM-Stall

Im Rahmen einer Abschlussarbeit an der Agrotechnikerschule am Strickhof wurden Modellrechnungen erstellt. Verglichen wurde die Neubauvariante eines Labelstalls (IP-Suisse und Coop Naturafarm) mit derjenigen eines konventionellen Stalls (QM Schweizer Fleisch). Bei einem QM-Stall resultieren Stallbaukosten von durchschnittlich Fr. 1582.- pro Platz, bei einem Labelstall von Fr. 2070.-. Bei 300 Mastplätzen ergibt das eine Differenz von Fr. 146'250.- zwischen den Modellställen. Diese Mehrkosten, die beim Labelstall anfallen, sollten durch die BTS- und RAUS-Beiträge ausgeglichen werden. Setzt man jedoch eine Amortisationsdauer von rund 20 Jahren, einen Faktor für Reparaturen und Zinsen, wie auch einen Lohnanspruch für die geleistete Arbeit ein, kommt man auf Mehrkosten für einen Labelstall von rund Fr. 3897.- pro Jahr.

Mehr Arbeit im Labelstall

Dazu kommt, dass der Landwirt mit Labelstall mehr Arbeitszeit im Stall verbringen muss als derjenige mit einem QM-Stall. Fast alle Differenzen im Arbeitszeitbedarf lassen sich durch den unterschiedlichen Aufbau der Ställe erklären. Während im QM-Stall der Gang in der Mitte zwischen den

Buchtenreihen verläuft, befinden sich im Labelstall zwei Gänge an den Aussenseiten der Buchtenreihen, da in der Mitte der Auslauf angebracht ist. Ausserdem wirken sich die unterschiedlichen Buchtengrössen und der zusätzliche Auslauf beim Labelstall auf den Zeitbedarf beim Entmisten und Einstreuen aus. Dies wurde auf mehreren Mastbetrieben überprüft und durch die Betriebsleiter bestätigt. Die häufigste Aussage der Betriebsleiter war, dass die hohen Einstreumengen und die unterschiedliche Strohaufbereitung sowie die Wegdifferenz einen Einfluss auf die Arbeitszeit hätten.

Der Labelbetrieb arbeitet zudem mit Vor- und Ausmast, muss also die Tiergruppen umstellen und damit pro Mastgruppe zwei Buchten waschen und desinfizieren. Der QM-Betrieb fährt im Rein-Raus-System, das heisst, jede Tiergruppe verbleibt über die gesamte Mastperiode in der gleichen Bucht. Die Buchtenwand wird in dieser Zeit dreimal verstellt, und es muss pro Mastgruppe nur eine Bucht gewaschen und desinfiziert werden.

Schlachtpreise sind relevant

Unter den mittleren Preis-Kosten-Verhältnissen der Jahre 2010 bis 2015 wird pro Mastschwein bei der Labelproduktion bei IP-Suisse (IPS) ein um Fr. 22.- resp. Fr. 38.- bei Coop Naturafarm (CNf) höherer Deckungsbeitrag erreicht. Die dafür massgebenden Faktoren sind die Schlachtpreise der Tiere sowie die BTS- und RAUS-Beiträge von Fr. 52.-. Bei den Kosten sind es die Labelzuschläge von Fr. 8.- (IPS) resp. Fr. 20.- (CNf) für die Ferkel. Unter Berücksichtigung aller Kosten und erbrachten Leistungen resultiert so ein landwirt-

schaftliches Einkommen bei einem QM-Betrieb von Fr. 3192.- und bei einem Label-Betrieb von Fr. 10355.- (IPS) resp. Fr. 24'668.- (CNf). Diese Zahlen basieren auf einer Umtriebsrate von drei Umtrieben pro Jahr. So kann sich ein QM-Betriebsleiter einen Stundenlohn von Fr. 5.30 und ein Labelbetriebsleiter von Fr. 11.90 (IPS) und Fr. 28.35 (CNf) auszahlen.

| Markus Schmidlin

Der Autor ist angehender Agrotechniker am Strickhof.

In Kürze

Die Produktion nach Label steht und fällt mit der Differenz beim Verkaufserlös für die Schlachttiere, der Höhe der Gebäudekosten und den BTS-/RAUS-Beiträgen. Der Modellvergleich von Label- und QM-Ställen mit 300 Mastschweineplätzen zeigt, dass der Investitions- und Arbeitszeitbedarf in Labelställen höher ist. Bedingt durch die BTS-/RAUS-Beiträge und den Labelzuschlag beim Verkaufspreis der Mastschweine sowie durch den Mehrpreis bei der Labelproduktion kann so ein höherer Deckungsbeitrag bzw. eine höhere Entschädigung pro Arbeitskraftstunde erreicht werden.



Die Grüne
3000 Bern 25
031/ 958 33 11
www.diegruene.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 11'900
Erscheinungsweise: 25x jährlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 36
Fläche: 112'364 mm²

Leistungen	QM	IPS	Cnf
Verkauf Mastschweine	Fr. 317 545.–	Fr. 332 895.–	Fr. 355 950.–
BTS-/RAUS-Beiträge		Fr. 16 320.–	Fr. 16 320.–
Total Leistungen	Fr. 317 545.–	Fr. 349 215.–	Fr. 372 270.–
Direktkosten			
Zukauf Jäger	Fr. 141 286.–	Fr. 148 417.–	Fr. 159 213.–
Futterkosten	Fr. 119 012.–	Fr. 123 527.–	Fr. 121 266.–
Diverse Direktkosten	Fr. 9 520.–	Fr. 9 520.–	Fr. 9 520.–
Total Direktkosten	Fr. 269 819.–	Fr. 281 463.–	Fr. 289 998.–
Deckungsbeitrag	Fr. 47 727.–	Fr. 67 752.–	Fr. 82 271.–
Strukturkosten			
Abschreibungen	Fr. 23 730.–	Fr. 31 050.–	Fr. 31 050.–
Reparaturen, Zins	Fr. 17 418.–	Fr. 22 791.–	Fr. 22 791.–
Zinsanspruch: Tiere, Futter	Fr. 3 387.–	Fr. 3 556.–	Fr. 3 763.–
Total Strukturkosten	Fr. 44 535.–	Fr. 57 397.–	Fr. 57 603.–
Landw. Einkommen	Fr. 3 192.–	Fr. 10 355.–	Fr. 24 668.–
Stundenlohn	Fr. 5.30	Fr. 11.90	Fr. 28.40

Die Vollkostenrechnung zeigt, dass mit einem Labelstall ein höherer Stundenlohn möglich ist als in einem QM-Stall. Bei Coop Naturafarm (CNF) sind sogar Fr. 28.40 möglich.

	QM-Stall	Labelstall	Mehrerlös	Mehrkosten
300 Mastplätze	Fr. 474 600.–	Fr. 620 850.–		
Kosten pro Platz	Fr. 1 582.–	Fr. 2 070.–		
Amortisation	Fr. 23 730.–	Fr. 31 029.–		Fr. 7 299.–
Reparaturen, Zins	Fr. 17 418.–	Fr. 22 775.–		Fr. 5 358.–
BTS-/RAUS-Beiträge		Fr. 16 320.–	Fr. 16 320.–	
Lohnanspruch	Fr. 16 800.–	Fr. 24 360.–		Fr. 7 560.–
Total			Fr. 16 320.–	Fr. 20 217.–
Mehrkosten Label/Jahr				Fr. 3 897.–

Der Vergleich zeigt, dass in einem Labelstall mit 300 Mastplätzen nicht nur höhere Investitionskosten anfallen, sondern auch die übrigen Kosten höher sind als im QM-Stall.

Die Grüne
3000 Bern 25
031/ 958 33 11
www.diegruene.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 11'900
Erscheinungsweise: 25x jährlich

Themen-Nr.: 540.003
Abo-Nr.: 1088177
Seite: 36
Fläche: 112'364 mm²

QM, Coop Naturafarm und IP-Suisse im Vergleich

Verglichen wurden zwei Varianten mit je 300 Mastplätzen gemäss den Anforderungen von QM Schweizer-Fleisch (Variante QM) und der Label IP Suisse der Migros und Naturafarm von Coop (Variante Label). QM Schweizer-Fleisch fordert die konsequente Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften, stellt aber keine höheren Anforderungen an die Tierhaltung bezüglich Mindestmasse oder Futtermittel.

Für die Berechnungen der Stallbaukosten wurden Offerten von führenden Stallbaufirmen der Schweiz eingeholt und verglichen. Beide Ställe enthalten je zwölf Buchten, die beim Labelstall zusätzlich mit einem Auslauf ausgestattet sind. Im Vergleich sind die Buchten mit einer Flüssigfütterung eingerichtet. Die Entmistung erfolgt von Hand. Ebenfalls verfügen die Modellställe über 300 m³ Gülle-raum.